

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Musik am Städtischen Gymnasium Wermelskirchen (Stand: Oktober 2025)

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI (für die Sekundarstufe I), § 13 APO-GOST (für die Sekundarstufe II), sowie Kapitel 3 der Kernlehrpläne Sek I und Sek II hat die Fachkonferenz Musik die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Allgemeines zur Leistungsbewertung im Fach Musik

- Sonstige Leistungen im Unterricht
- Im Unterricht erworbene Kompetenzen
- Qualität, Quantität, Kontinuität
- Verschiedene Formen der Lernerfolgsüberprüfungen
- Erkenntnisse über individuelle Lernentwicklung
 - ⇒ Diagnose des erreichten Lernstands + Hinweise für das Weiterlernen
 - ⇒ Positive Verstärkung + individuelle Lernstrategien
- Kompetenzbereiche
 - ⇒ Rezeption (Analysieren und Interpretieren von Musik)
 - ⇒ Produktion (Musizieren und Gestalten von Musik)
 - ⇒ Reflexion (Erläutern/Erörtern und Beurteilen von Musik)
- Aufgabenstellungen: mündlich, schriftlich, praktisch

Mündliche Beiträge:

Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag

Schriftliche Beiträge:

Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung, schriftliche Übung

Praktische Beiträge:

Musizieren, klangliche Gestaltungen, musikbezogene Gestaltungen

- Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Sieben Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Musik

1. Selbst- und Mitverantwortung
2. Anstrengungs- und Einsatzbereitschaft
3. Selbstständigkeit in Mitgestaltung:
 - Niveau
 - Verlässlichkeit
 - Einsatzbereitschaft
 - Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben
4. Organisation der Rahmenbedingungen musikalischen Handelns:
 - Niveau
 - Verlässlichkeit
 - Einsatzbereitschaft
 - Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben
5. Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft
 - Einhaltung festgelegter Regeln
 - Teamfähigkeit
6. Kenntnisse musiktheoretischer Inhalte und Verständnis für deren Zusammenhänge
 - Individueller Lernfortschritt
 - Leistungsniveau
 - Anwendung des erlernten Stoffes
7. Gestalterische Fähigkeiten
 - Individueller Lernfortschritt
 - Leistungsniveau
 - Anwendung des erlernten Stoffes

Sekundarstufe I

Sonstige Mitarbeit in der Sek I

Die Leistungsbeurteilung bezieht sich auf:

- den Grad der Fähigkeit, Musik ausgehend von subjektiven Höreindrücken zu analysieren und zu deuten (Rezeption)
- den Grad der Fähigkeit, klangliche Gestaltungen umzusetzen und der Grad der Fähigkeit, Kompositionen zu präsentieren (Produktion)
- den Grad der Fähigkeit, Arbeitsergebnisse zu verbalisieren und in gegebene thematische Zusammenhänge einzuordnen
- den Grad der Fähigkeit, Urteile über Musik unter einer leitenden Fragestellung zu begründen (Reflexion)
- den Nachweis von Kenntnissen im Umgang mit Ordnungssystemen und Strukturen der Musik

<i>Leistungs- stufe</i>	<i>Mündliche Leistung</i>	<i>Schriftliche Leistung</i>	<i>Praktische Leistung</i>
Sehr gute Leistung	Schüler/in gestaltet das Unterrichtsgeschehen durch weiterführende Beiträge kontinuierlich aktiv mit. ... stellt hervorragende Fachkenntnisse unter Beweis. ... deutet Analyseergebnisse immer sicher ... arbeitet in kooperativen Unterrichtsformen verantwortlich mit und unterstützt die Arbeitspartner durch eigenständige Beiträge. ... präsentiert Ergebnisse souverän. ... kann (altersangemessen) sehr gut und begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Fachsprache in allen Bereichen absolut sicher und immer korrekt (richtig) an. ... wendet Analysemethoden in allen Bereichen absolut sicher und immer korrekt an. ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse sprachlich präzise und fehlerfrei. ... führt tadellos Hefte, Ordner etc. ... erledigt schriftliche Aufgaben regelmäßig und fehlerfrei. ... kann (altersangemessen) sehr gut und begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Regeln bei Gestaltungsaufgaben fehlerfrei an. ... setzt Gestaltungsaufgaben spielerisch souverän und in besonderem Maße kreativ um. ... entwickelt Gestaltungen selbstständig und fantasievoll weiter.
Gute Leistung	Schüler/in gestaltet das Unterrichtsgeschehen häufig durch interessante Beiträge mit. ... stellt sichere Fachkenntnisse unter Beweis. ... deutet Analyseergebnisse sicher ... arbeitet in kooperativen Unterrichtsformen verantwortlich mit. ... präsentiert Ergebnisse ansprechend. ... kann (altersangemessen) gut und begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Fachsprache (in allen Bereichen) sicher und überwiegend richtig an. ... wendet Analysemethoden (in allen Bereichen) sicher und überwiegend richtig an. ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse sprachlich präzise und meist fehlerfrei. ... führt sehr ordentlich Hefte, Ordner etc. ... erledigt schriftliche Aufgaben regelmäßig und meist fehlerfrei. ... kann (altersangemessen) gut und begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Regeln bei Gestaltungsaufgaben meist fehlerfrei an. ... setzt Gestaltungsaufgaben spielerisch gut und kreativ um. ... entwickelt Gestaltungen mit Fantasie weiter. ...entwickelt Gestaltungen selbstständig und mit gutem Erfolg weiter.
Befriedigende Leistungen	Schüler/in arbeitet regelmäßig mit. ... stellt Fachkenntnisse unter Beweis. ... kann Analyseergebnisse mit geringer Unterstützung deuten. ... arbeitet in kooperativen Unterrichtsformen aktiv mit. ... kann Ergebnisse präsentieren. ... kann (altersangemessen) zufriedenstellend und zumeist begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Fachsprache häufig (oft) richtig an. ... wendet Analysemethoden häufig (oft) richtig an. ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse sprachlich meist präzise und zumeist fehlerfrei. ... führt ordentlich Hefte, Ordner etc. ...erledigt schriftliche Aufgaben regelmäßig, aber mit einigen Fehlern. ... kann (altersangemessen) zufriedenstellend und zumeist begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Regeln bei Gestaltungsaufgaben mit einigen Fehlern an. ...setzt selbstständig Gestaltungsaufgaben zufriedenstellend um ...entwickelt Gestaltungen zufriedenstellend weiter

Ausreichende Leistungen	Schüler/in beteiligt sich sporadisch am Unterrichtsgeschehen. ... verfügt über lückenhafte Fachkenntnisse und kann diese formulieren bringen. ... kann Analyseergebnisse nur mit Unterstützung deuten. ... arbeitet in kooperativen Unterrichtsformen mit. ... kann (altersangemessen) ausreichend und oft begründet urteilen.	Schüler/in zeigt Unsicherheiten bei der Verwendung der Fachsprache. ... zeigt Unsicherheiten bei der Anwendung von Analysemethoden ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse sprachlich eher ungenau und mit einigen Fehlern. ... führt Hefte, Ordner etc. ...erledigt schriftliche Aufgaben nahezu regelmäßig, aber mit gehäuften Fehlern. ... kann (altersangemessen) ausreichend und oft begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Gestaltungsregeln mit gehäuften Fehlern an. ...setzt Gestaltungsaufgaben in ausreichendem Maße um ...bemüht sich, Gestaltungen weiterzuentwickeln
Mangelhafte und ungenügende Leistungen	Schüler/in arbeitet kaum mit. ... weist nur selten Fachkenntnisse vor. ... kann Analyseergebnisse nicht deuten ... hält sich bei kooperativen Unterrichtsformen zurück. ... hat Schwierigkeiten bei der Umsetzung einfacher Aufgabenstellungen. ... äußert sich unstrukturiert. ... kann (altersangemessen) nicht genügend und nicht begründet urteilen. Die <u>ungenügende</u> Leistung zeigt sich in Arbeitsverweigerung wie provokativem Entzug im Unterrichtsgeschehen und/oder destruktivem Verhalten bei kooperativen Unterrichtsformen.	Schüler/in kann die Fachsprache im Umgang mit Aufgaben und Inhalten kaum und nur sehr fehlerhaft anwenden. ... kann Analysemethoden nicht oder nur kaum gezielt anwenden. ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse zu ungenau und mit einigen Fehlern. ... führt Hefte, Ordner etc. unordentlich und unvollständig. ...erledigt schriftliche Aufgaben nicht regelmäßig und oftmals fehlerhaft ... kann (altersangemessen) nicht genügend und nicht begründet urteilen. Die <u>ungenügende</u> Leistung zeigt sich in nicht erkennbarem Eigeninteresse, dauerhaft nicht erledigten Schul- und Hausaufgaben und in nicht vorgewiesenen Kenntnissen.	Schüler/in kann Gestaltungsaufgaben nur ansatzweise ausführen. ...macht viele Fehler bei den Ausführungsversuchen der Gestaltungsaufgaben ...kann selbstständig keine Gestaltungsideen entwickeln Die <u>ungenügende</u> Leistung zeigt sich in Verweigerung, Gestaltungsaufgaben ernsthaft umzusetzen

Sekundarstufe II

Anforderungsbereiche

Es werden Leistungen aller **Anforderungsbereiche** (vgl. KLP Musik SII S.40f.) bewertet.

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- **Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Bewertungsgrundlagen

Die Note in der Sek II setzt sich zu gleichen Teilen aus der schriftlichen und der „sonstigen“ Leistung zusammen. Ausnahme: In der EF.1 wird die sonstige Mitarbeit etwas stärker (ca. 60 %) berücksichtigt, da hier nur eine Klausur geschrieben wird.

Klausuren

In der Einführungsphase werden im 1. Halbjahr eine Klausur, im 2. Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. In der Qualifikationsphase werden von Q1.1 bis Q2.1 jeweils zwei Klausuren geschrieben, in Q2.2 eine Klausur.

Aufgabenarten im Fach Musik:

I) Analyse und Interpretation

Musik wird unter einer leitenden Problemstellung im Rahmen eines bekannten inhaltlichen Kontextes analysiert und interpretiert. Die Auswertung der analytischen Befunde ist die Grundlage für eine sachgerechte Interpretation und eine begründete Beurteilung. Die Aufgabenstellung kann sich auch auf die Verbindung von Musik mit anderen Medien (z.B. Text, Bild) beziehen.

II) Erörterung fachspezifischer Aspekte

Fachspezifische Aspekte werden ausgehend von wissenschaftlichen, literarischen oder journalistischen Texten auf der Grundlage der Analyse und Interpretation von Musik erörtert, die in der Regel aus dem Unterricht bekannt ist.

III) Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

In einer Gestaltung mit Erläuterung werden musikalische Strukturen bezogen auf einen bekannten inhaltlichen Kontext erfunden. Der Prüfling entwickelt dazu in der Regel ein Gestaltungskonzept, er

komponiert eine musikalische Struktur und begründet seine konzeptionellen und kompositorischen Entscheidungen. Die Aufgabenstellung weist die Gestaltung als Vertonung, Bearbeitung, Stilkopie oder Neukomposition aus.

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.

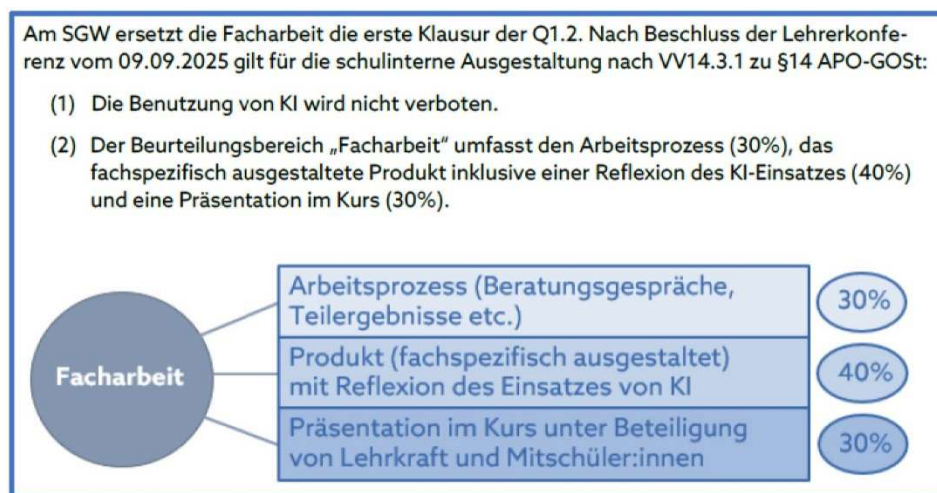
Benotung:

Die Leistung wird noch mit der Note gut (2) bewertet, wenn (ca.) 75% der Punkte erreicht werden. Die Note ausreichend (4) wird bei (ca.) 45% der Punkte vergeben.

Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt in Q1.2 eine Klausur. Eine Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur und dient dem Erlernen und der Vertiefung wissenschaftspropädeutischen Arbeitens. Bei der Bewertung spielt auch der Entstehungsprozess der Arbeit, die Reflexion dieses Prozesses und die Präsentation eine Rolle.

Folgende Grafik veranschaulicht die prozentualen Anteile dieser Bereiche:



Arbeitsprozess:

- Kontaktaufnahme mit Lehrkraft
- schriftliche Vorlage einer möglichen Themenstellung
- mehrere verbindliche Beratungsgespräche zu Themenfindung, Gliederung, Literatur und Hilfsmittel, Teilergebnissen, sowie Fragenkatalog oder Problemliste

Produkt:

- fachspezifisches Produkt (analytische Formate, thematische Formate, Kompositionen, ...)

Reflexion der KI-Nutzung (Unterpunkt der Produktbewertung):

- Grundannahme:
Es geht nicht darum, die KI-Nutzung zu vermeiden, sondern sie bewusst, transparent und

kritisch einzusetzen → KI darf kein Ersatz für Denken, Recherchieren und Schreiben sein, sondern ein Werkzeug zur Unterstützung.

- Ziel der Reflexion:
Die Reflexion soll zeigen, wie der Prüfling KI-Werkzeuge im Arbeitsprozess seiner Facharbeit eingesetzt hat, welche Entscheidungen er dabei getroffen hat und wie kritisch er mit den Ergebnissen umgegangen ist. → Sie dient nicht zur Rechtfertigung, sondern zur transparenten Darstellung des Lern- und Arbeitsprozesses.

Präsentation:

- geschieht im Kurs vor den Mitschüler:innen und der Lehrkraft
- umfasst einen zehnminütigen Vortrag, in dem die Facharbeit für das Publikum verständlich und anschaulich vorgestellt wird
- beinhaltet eine anschließende zehnminütige Aussprache, die von dem Prüfling moderiert wird

Sonstige Mitarbeit in der Sek II

Die Leistungsbeurteilung bezieht sich auf:

- den Grad der Fähigkeit, Musik ausgehend von subjektiven Höreindrücken zu analysieren und zu deuten (Rezeption)
- den Grad der Fähigkeit, klangliche Gestaltungen umzusetzen und der Grad der Fähigkeit, Kompositionen zu präsentieren (Produktion)
- den Grad der Fähigkeit, Arbeitsergebnisse zu verbalisieren und in gegebene thematische Zusammenhänge einzuordnen
- den Grad der Fähigkeit, Urteile über Musik unter einer leitenden Fragestellung zu begründen (Reflexion)
- den Nachweis von Kenntnissen im Umgang mit Ordnungssystemen und Strukturen der Musik

<i>Leistungsstufe</i>	<i>Mündliche Leistung</i>	<i>Schriftliche Leistung</i>	<i>Praktische Leistung</i>
Sehr gute Leistung	Schüler/in gestaltet das Unterrichtsgeschehen durch weiterführende Beiträge kontinuierlich aktiv mit. ... stellt hervorragende Fachkenntnisse unter Beweis. ... deutet Analyseergebnisse immer sicher ... arbeitet in kooperativen Unterrichtsformen verantwortlich mit und unterstützt die Arbeitspartner durch eigenständige Beiträge. ... präsentiert Ergebnisse souverän. ... kann (altersangemessen)	Schüler/in wendet die Fachsprache in allen Bereichen absolut sicher und immer korrekt (richtig) an. ... wendet Analysemethoden in allen Bereichen absolut sicher und immer korrekt an. ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse sprachlich präzise und fehlerfrei. ... führt tadellos Hefte, Ordner etc. ... erledigt schriftliche Aufgaben regelmäßig und fehlerfrei.	Schüler/in wendet die Regeln bei Gestaltungsaufgaben fehlerfrei an. ... setzt Gestaltungsaufgaben souverän und in besonderem Maße kreativ um. ... entwickelt Gestaltungen selbstständig und fantasievoll weiter.

	sehr gut und begründet urteilen.	... kann sehr gut und begründet urteilen.	
Gute Leistung	Schüler/in gestaltet das Unterrichtsgeschehen häufig durch interessante Beiträge mit. ... stellt sichere Fachkenntnisse unter Beweis. ... deutet Analyseergebnisse sicher ... arbeitet in kooperativen Unterrichtsformen verantwortlich mit. ... präsentiert Ergebnisse ansprechend. ... kann gut und begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Fachsprache (in allen Bereichen) sicher und überwiegend richtig an. ... wendet Analysemethoden (in allen Bereichen) sicher und überwiegend richtig an. ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse sprachlich präzise und meist fehlerfrei. ... führt sehr ordentlich Hefte, Ordner etc. ... erledigt schriftliche Aufgaben regelmäßig und meist fehlerfrei. ... kann gut und begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Regeln bei Gestaltungsaufgaben meist fehlerfrei an. ... setzt Gestaltungsaufgaben gut und kreativ um. ... entwickelt Gestaltungen mit Fantasie weiter. ...entwickelt Gestaltungen selbstständig und mit gutem Erfolg weiter.
Befriedigende Leistungen	Schüler/in arbeitet regelmäßig mit. ... stellt Fachkenntnisse unter Beweis. ... kann Analyseergebnisse mit geringer Unterstützung deuten. ... arbeitet in kooperativen Unterrichtsformen aktiv mit. ... kann Ergebnisse präsentieren. ... kann zufriedenstellend und zumeist begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Fachsprache häufig (oft) richtig an. ... wendet Analysemethoden häufig (oft) richtig an. ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse sprachlich meist präzise und zumeist fehlerfrei. ... führt ordentlich Hefte, Ordner etc. ...erledigt schriftliche Aufgaben regelmäßig, aber mit einigen Fehlern. ... kann zufriedenstellend und zumeist begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Regeln bei Gestaltungsaufgaben mit einigen Fehlern an. ...setzt selbstständig Gestaltungsaufgaben zufriedenstellend um ...entwickelt Gestaltungen zufriedenstellend weiter
Ausreichende Leistungen	Schüler/in beteiligt sich sporadisch am Unterrichtsgeschehen. ... verfügt über lückenhafte Fachkenntnisse und kann diese formulieren bringen. ... kann Analyseergebnisse nur mit Unterstützung deuten. ... arbeitet in kooperativen Unterrichtsformen mit. ... kann ausreichend und oft begründet urteilen.	Schüler/in zeigt Unsicherheiten bei der Verwendung der Fachsprache. ... zeigt Unsicherheiten bei der Anwendung von Analysemethoden ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse sprachlich eher ungenau und mit einigen Fehlern. ... führt Hefte, Ordner etc. ...erledigt schriftliche Aufgaben nahezu regelmäßig, aber mit gehäuften Fehlern. ... kann ausreichend und oft begründet urteilen.	Schüler/in wendet die Gestaltungsregeln mit gehäuften Fehlern an. ...setzt Gestaltungsaufgaben in ausreichendem Maße um ...bemüht sich, Gestaltungen weiterzuentwickeln
Mangelhafte und ungenügende Leistungen	Schüler/in arbeitet kaum mit. ... weist nur selten Fachkenntnisse vor. ... kann Analyseergebnisse	Schüler/in kann die Fachsprache im Umgang mit Aufgaben und Inhalten kaum und nur sehr fehlerhaft anwenden.	Schüler/in kann Gestaltungsaufgaben nur ansatzweise ausführen. ...macht viele Fehler bei den

	nicht deuten ... hält sich bei kooperativen Unterrichtsformen zurück. ... hat Schwierigkeiten bei der Umsetzung einfacher Aufgabenstellungen. ... äußert sich unstrukturiert. ... kann nicht genügend und nicht begründet urteilen. Die <u>ungenügende</u> Leistung zeigt sich in Arbeitsverweigerung wie provokativem Entzug im Unterrichtsgeschehen und/oder destruktivem Verhalten bei kooperativen Unterrichtsformen.	... kann Analysemethoden nicht oder nur kaum gezielt anwenden. ... verschriftlicht Höreindrücke und Unterrichtsergebnisse zu ungenau und mit einigen Fehlern. ... führt Hefte, Ordner etc. unordentlich und unvollständig. ...erledigt schriftliche Aufgaben nicht regelmäßig und oftmals fehlerhaft ... kann nicht genügend und nicht begründet urteilen. Die <u>ungenügende</u> Leistung zeigt sich in nicht erkennbarem Eigeninteresse, dauerhaft nicht erledigten Schul- und Hausaufgaben und in nicht vorgewiesenen Kenntnissen.	Ausführungsversuchen der Gestaltungsaufgaben ...kann selbstständig keine Gestaltungsideen entwickeln Die <u>ungenügende</u> Leistung zeigt sich in Verweigerung, Gestaltungsaufgaben ernsthaft umzusetzen
--	--	---	--